



Lafcadio Hearn

# Der Junge, der Katzen malte

Illustration  
Anita Kreituse

**E**s war einmal vor langer, langer Zeit in Japan, da lebten in einem kleinen Dorf auf dem Lande ein Bauer und seine Frau, die sehr gute Menschen waren. Sie hatten viele Kinder und taten sich schwer, sie alle zu ernähren. Der älteste Sohn war schon mit vierzehn Jahren stark genug, an der Seite seines Vaters zu arbeiten, und die kleinen Mädchen lernten, ihrer Mutter zu helfen, kaum dass sie laufen konnten.

Aber das jüngste Kind, ein kleiner Junge, schien nicht für harte Arbeit geeignet zu sein. Er war sehr klug – klüger als all seine Brüder und Schwestern. Aber er war recht schwach und klein, und die Leute sagten, das werde wohl so bleiben. Daher dachten seine Eltern, dass es für ihn besser sei, Priester zu werden statt Bauer.

Sie nahmen ihn eines Tages mit zum Tempel des Dorfes und fragten den guten alten Priester, der dort lebte, ob er ihren kleinen Jungen nicht als Altardiener aufnehmen und ihm alles beibringen könne, was ein Priester wissen soll.



